

SWR2 Leben

## Im Stich gelassen – Engagierte gegen Rechts in Cottbus

Von Dieter Bauer

Sendung: 02.03.21, 15.05 Uhr

Redaktion: Nadja Odeh

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2021

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **IM STICH GELASSEN – ENGAGIERTE GEGEN RECHTS IN COTTBUS**

### ***1 ATMO: Schritte zu zweit zügig durch Park, Polizeisirene weit entfernt im Hintergrund***

#### **ERZÄHLER:**

Nachts im Elias-Park von Cottbus: Eine junge Frau sucht eine Bank, auf die wir uns setzen können. Die Antifaschistin möchte über ihre Bürgerinitiative „Cottbus Nazifrei“ berichten, aber das will gut überlegt sein: Die Stadt ist Hochburg des Rechtsextremismus, ihre Stimme muss hier nachgesprochen werden:

#### **1 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

... weil ich schon finde, dass das, was wir hier besprechen, nicht jeder mithören muss. Falls ich z.B. erwähne, dass ich bei Cottbus Nazifrei aktiv war: Cottbus ist schon auch eine Kleinstadt. Ich kann hier Nachbarinnen treffen. Ich kann hier Freundinnen treffen. Ich kann hier Neonazis treffen.

### ***2 ATMO: Park***

#### **ERZÄHLER:**

Die Frau verwendet das Pseudonym Luise Meyer, ihr richtiger Name soll geheim bleiben. Denn wer in Cottbus gegen Nazis auftritt, wird schnell bedroht: mit Körperverletzung, Mord, Vergewaltigung. Und es muss nicht allein bei Drohungen bleiben.

#### **2 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Da es nun mal tatsächlich lebensgefährlich ist, sich gegen Nazis in Cottbus zu engagieren, bin ich natürlich auch ein Stück weit vorsichtig, weil: Ich will ja hier auch weiterhin leben können.

### ***3 ATMO: Lebhaft vor Hbf***

#### **ERZÄHLER:**

Im Bericht des Verfassungsschutzes von 2019 wird Cottbus explizit erwähnt: Dort ist von einer selbsternannten „Schnellen Eingreiftruppe“ von Rechtsextremisten die Rede, die über politische Gegner und Journalisten „Informationen sammeln“, um sie „körperlich anzugreifen“. Fast zwei Jahre nach einer Razzia wegen Verdachts auf Bildung einer kriminellen Vereinigung agieren die Verdächtigen ungehindert weiter – außer einem gewissen Martin M., der am 1. März 2020 von Unbekannten erschossen wurde.

### **3a O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Ich weiß, mit was für einer Szene ich konfrontiert bin. Wenn ich mich in anderen Themenbereichen engagiere, dass ich mich da vielleicht mehr traue. Wobei ich auch darüber nachdenke, ob ich das jetzt wirklich machen will oder nicht. Vielleicht findet man dann auch irgendwann den Zusammenhang raus.

### **ERZÄHLER:**

... nämlich zu ihrem Engagement als Sprecherin von Cottbus Nazifrei...

### **3b O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Aber ich will mich auch nicht verstecken. Also ich will jetzt nicht so tun, als wäre ich nicht da. Es geht ja eben auch darum, nicht völlig einzuknicken vor dieser Struktur.

### **4 ATMO: Sprechchor: „Lügenpresse, Lügenpresse ...“**

**Christoph Berndt von Zukunft Heimat**

**[www.youtube.com/watch?v=LIWkJatP5Ms](http://www.youtube.com/watch?v=LIWkJatP5Ms)**

### **ERZÄHLER:**

In der Hunderttausend-Einwohner-Stadt gehen die rechten Strukturen über die Neonazis-Szene weit hinaus: Die AfD, deren Brandenburger Landesverband inzwischen als rechtsextremistischer Verdachtsfall gilt, gewann die letzte Kommunalwahl. Und ein Verein namens „Zukunft Heimat“ lädt Neonazis, Rechtspopulisten und Bürger ein, gemeinsam gegen Flüchtlinge zu hetzen, wie der YouTuber „saxon8027“ dokumentiert.

### **4 O-TON (Berndt):**

(Gejohle) Wir alle wissen, welche Art von Menschen in den letzten Jahren in das Land gekommen sind. Es sind unmittelbar kriminelle Ausländer, die das Land zu verlassen haben, und es sind mittelbar die Verantwortlichen in der Regierung! Die müssen alle weg! – (Übergang in)

Christoph Berndt von Zukunft Heimat

YouTube/saxon8027

### **5 ATMO: Fortsetzung OT Rede, Sprechchor „Merkel muss weg, Volksverräter, Volksverräter ...“**

### **ERZÄHLER:**

Wortführer Christoph Berndt hat zwei Funktionen: Er leitet den Verein „Zukunft Heimat“, den Verfassungsschützer als „neonationalsozialistisch beeinflusst“ beurteilen – und er ist gleichzeitig Chef der AfD-Fraktion im Brandenburger Landtag. Wenn seine Leute mit ihren Parolen durch Cottbus marschieren, kommt es immer wieder zu Gewalttaten:

### **5 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Als am Rande der Demonstrationen von Zukunft Heimat Menschen ihren Unmut kundgetan haben und laut gesagt haben, dass sie das nicht wollen, was da gerade passiert - ... dass tatsächlich noch während der Demonstration oder kurz danach Leute fast vor den Augen der Polizei zusammengeschlagen wurden: Das, finde ich, macht schon sehr deutlich, wie sicher sich Neonazis in Cottbus fühlen, und was für eine geringe Hemmschwelle da ist, einfach drauf zu schlagen.

### **6 ATMO: Straße**

#### **ERZÄHLER:**

Die Rechtsextremisten treten in Cottbus offen auf, ihre Gegner müssen sich hüten. Zu den wenigen Antifaschisten, die öffentlich mit Namen und Bild auftreten, gehört Barbara Domke.

### **6 O-TON (Domke):**

Da drüben stand das Auto, und da sieht man auch noch die ganzen Scherben. Wir können ja mal hingehen. So richtig sauber gemacht hat die Straßenreinigung das nicht, aber hier, genau hier stand unser Auto.

### **7 ATMO: ruhige Straße**

#### **ERZÄHLER:**

Domke sitzt im Stadtparlament von Cottbus für die Grünen, die dort 4 von 50 Sitzen haben. Im August 2020, drei Monate vor unserem Interview, wurde sie von einem Anruf ihrer Nachbarin aus dem Schlaf gerissen:

### **7 O-TON:**

(Domke) (Hall rausfiltern, Atmo unterlegen)

Sie war unglaublich aufgeregt und meinte, ich soll meinen Mann wach machen. Und es hat ganz, ganz doll geknallt. Ich bin dann doch sehr aufgeregt gewesen und rannte runter. Die Fahrerseite: Da war die Scheibe eingeschlagen. Ich war fassungslos. Dann erst sah ich, dass alle Scheiben eingeschlagen waren.

### **8 ATMO: Platz vor Stadthalle**

#### **ERZÄHLER:**

Nur wenige Tage vor dem Angriff auf ihr Auto hatte Domke in der „Lausitzer Rundschau“ ein privates Sicherheitsunternehmen als „rechtsextreme Security“ bezeichnet. Auch der Brandenburger Verfassungsschutz-Chef Jörg Müller sieht manche Bewachungsunternehmen aus Cottbus als Teil eines - wie er es formuliert - „toxischen Gebildes“...

**ZITATOR:**

...einer gewachsenen, verdichteten und verzahnten Mischszene. Zu ihr zählen Angehörige des Bewachungsgewerbes, Neonationalsozialisten, Rocker, Kampfsportler, Hass-Musiker, Parteimitglieder, Kleidungs- sowie Musiklabels und Hooligans.

**8 O-TON (Domke):**

Dann kam mein Mann und sieht, dass alle Reifen zerstochen waren. Erst mal habe ich geschrien. Dann kam noch ein anderer Nachbar runter mit einem starken Scheinwerfer. Parallel rief ich die Polizei an, die kamen auch sehr schnell, haben eine Nahbereichsfahndung ausgelöst. Die erste Frage war von dem Polizisten: Haben Sie einen bösen Ex-Freund? Und dann habe ich gesagt: Nein, nein, das glaub ich nicht. Ich glaube, dass das eher politisch motiviert ist.

**9 ATMO: Hauptstraße****ERZÄHLER:**

Zu dieser sogenannten „Mischszene“ von Cottbus gehörte, zumindest früher, auch Ronny S.\*, der das von Domke kritisierte Security-Unternehmen bis heute betreibt. Die Firma trat lange unter anderem Namen auf, bis die Märkische Allgemeine im Jahr 2019 berichtete, dass die

**ZITATOR:**

KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen zeitweise vom Sicherheitsunternehmen eines rechtsextremen Kampfsportlers bewacht worden sei.

**10 ATMO: Tippen auf PC-Tastatur****ERZÄHLER:**

Damals hatte eine Recherche ergeben, dass Ronny S. bei Facebook mit Rechtsradikalen wie Bastian W. befreundet war, der dort offen für die NPD, die Neonazi-Kleinstpartei „Der III. Weg“, Fußball-Hooligans und Berndts Verein „Zukunft Heimat“ warb. W. selbst gab an, als Wachmann für Ronny S. zu arbeiten. Nach dem Skandal um die KZ-Gedenkstätte sagte Ronny S. der „Lausitzer Rundschau“, dass er unter seinem – Zitat - „rechtsextremen Image“ leide und deshalb seine Firma umbenannt habe. Er wolle

**ZITATOR:**

künftig stärker als bisher darauf achten, dass kein einschlägig bekanntes Personal bei ihm zum Einsatz kommt.

**ERZÄHLER:**

Bis heute liked Ronny S. den Wachmann Bastian W., der inzwischen bei Facebook mit einem Hitler-Spruch posiert und seinen Arbeitgeber verschweigt. Und Ronny S. liked noch weitere Rechtsextremisten, wie etwa Ronny Zasowk, laut Verfassungsschutz ein „maßgeblicher Akteur“ der Brandenburger NPD.

### **9 O-TON (Domke):**

Das nehme ich zum ersten Mal auch so in den Mund, dass ich sage: Es ist gefährlich, dass, wenn man gegen diese wirklich verfestigten Neonazi-Strukturen agiert, dass man da Existenzen bedroht. Das ist auch manchmal der Familienvater, der das Krankenhaus gerade ein Haus gebaut hat und seine Frau und seine Kinder ernährt. Und indem ich gegen ihn, weil er ein Neonazi ist, agiere, bedrohe ich seine Existenz. Und Menschen, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen, sind gefährlich.

### **ERZÄHLER:**

Ein rechter Demonstrant, der Barbara Domke am Rand einer AfD-Demo angriff, wurde inzwischen zu einem Jahr Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt. Wer Domkes Auto zertrümmerte, wurde bis heute nicht ermittelt. Von der „Lausitzer Rundschau“, die seit vielen Jahren gründlich über die lokalen Rechtsextremisten berichtet, auf den Anschlag angesprochen, distanzierte sich Ronny S. ...

### **ZITATOR:**

klar von jeder Form des Extremismus.

### **ERZÄHLER:**

Die Landesregierung berichtete dem Brandenburger Parlament schon mehrfach über private Bewachungsunternehmen, bereits im Jahr 2018 mit

### **ZITATOR:**

Erkenntnissen zu insgesamt 20 Sicherheitsunternehmen, die im Süden Brandenburgs aktiv sind. Davon sind 13 Sicherheitsunternehmen auffällig geworden, bei denen Personenüberschneidungen zu den Bereichen „Rocker“, „Politisch motivierte Kriminalität“ und „Fußball“ festzustellen waren.

### **ERZÄHLER:**

Die Anfänge der rechtsradikalen Mischszene von Cottbus reichen weit zurück: Gleich nach der Wende soll die „Deutsche Alternative“ in Cottbus eine der größten Parteien gewesen sein – genauere Zahlen sind dazu kaum zu finden.

Der Cottbuser Frank Hübner wird Chef der „Deutschen Alternative“ und kandidiert damals sogar für das Amt des Oberbürgermeisters. Nach deren Verbot zieht er 1998 mit der NPD in den Stadtrat, die dort mehr als zwei Jahrzehnte lang vertreten sein wird. Die NPD marschiert damals regelmäßig durch die Stadt: zum Beispiel am Jahrestag der Bombardierung von Cottbus im 2. Weltkrieg. 2010 gründet sich die Bürgerinitiative Cottbus Nazifrei. Luise Meyer erinnert sich:

### **10 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Es gab eine Zeit, wo sich antifaschistisches Engagement ein Stück weit geöffnet hat: auch mit Parteien und bürgerlichen Bündnissen etwas zusammen zu machen, um dieser Problematik in einer breiten Masse etwas entgegenzusetzen zu können und nicht mehr (nur) aus einer Subkultur heraus.

**ERZÄHLER:**

In ihrem Protest gegen Naziaufmärsche finden im Bündnis Cottbus Nazifrei Kirchenvertreter und Gewerkschafter, Autonome und Parteimitglieder, Umweltschützer und Künstler zusammen.

**11 O-TON:**

(Proteste gegen Nazi-Demo in Cottbus am 12.Mai 2012 (RBB))  
(Moderator:) In den letzten Wochen waren in 4 Brandenburger Städten Neonazis aufmarschiert. Auch dem heute in Cottbus geplanten NPD-Aufmarsch wollten sich viele Anhänger des Bündnisses Cottbus Nazifrei entgegenstellen.

**ERZÄHLER:**

In einem Beitrag des RBB-Fernsehens aus dem Jahr 2012 fällt auf: Die damalige Bündnis-Sprecherin tritt offen und mit vollem Namen auf - als ob sie nichts zu befürchten habe:

**12 O-TON:**

(Proteste gegen Nazi-Demo in Cottbus am 12.Mai 2012 (RBB))  
(Demo-Sprecherin:) Generell haben wir uns überlegt, dass wir jedem und jeder heute die Möglichkeit geben wollen, aktiv zu sein und zu zeigen, dass Cottbus von der Vielfalt der Proteste lebt.

**11 ATMO: Park****ERZÄHLER:**

Neun Jahre später sitze ich im dunklen Elias-Park mit Luise Meyer, der letzten Sprecherin von Cottbus Nazifrei. Die Anfänge der Initiative waren für sie ...

**13 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)  
... eine Zeit, die sehr, sehr aufregend war, und wo ich unglaublich viel gelernt habe für mein ganzes Leben. Ich habe das mit voller Leidenschaft gemacht, von früh bis spät und nachts. Und wir haben tagsüber organisiert und Gespräche geführt, Texte geschrieben, Flyer gemacht. Abends waren wir dann alle zusammen in der Kneipe, haben uns betrunken und sind dann morgens wieder aufgestanden, um irgendetwas vorzubereiten. Es war sehr von Solidarität und, ja, einer sehr großen Motivation und Euphorie geprägt, würde ich sagen.

**12 ATMO: Park****ERZÄHLER:**

2013 gelingt es Cottbus Nazifrei mit vielen Helfern, den NPD-Marsch aufzuhalten. Auch im Rathaus findet das Bündnis damals hochrangige Mitstreiter.

**14 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Da haben wir uns im Büro des Oberbürgermeisters getroffen mit seinem - ich weiß jetzt nicht genau, wie man das nennt - Büroleiter, glaube ich. Es gab Kaffee, es gab Kekse jedes Mal, wenn wir kamen. Man hat sich sehr willkommen gefühlt. Und der OB ist auch mal interessehalber vorbeigekommen zu solchen Treffen. Vielleicht nur mal zwei Minuten, aber hat gefragt: Wie läuft's? Kann ich irgendwas tun? Schön, dass ihr euch trifft. Ich muss wieder los. Sehr, sehr respektvoll, würde ich sagen.

#### **ERZÄHLER:**

2014 wird die NPD erneut blockiert.

#### **15 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Das war aber nur möglich, weil es nicht nur die linke Szene war, die da saß, die Antifa, sondern weil es eben eine wirklich breite Masse war, die diese Blockaden auch mitgetragen hat. Die Polizei war, vermittelt über die Stadtverwaltung, auch ein Akteur, ein wichtiger Akteur, die wohlwollend diesen Aktionen gegenüberstand. Sie hat natürlich ihre Arbeit gemacht, hat das Versammlungsrecht gewährleistet, aber wir wurden auch nicht kriminalisiert mit dem, was wir gemacht haben.

#### **ERZÄHLER:**

Der NPD Marsch verliert an Bedeutung und wird später ganz aufgegeben. Die alten Nazi-Kader, ihr Nachwuchs und ihre Wähler hingegen sind noch da und suchen nach neuen Wegen. Als 2015 die vielen Flüchtlinge nach Deutschland kommen, explodiert in der Stadt ein latenter Alltagsrassismus:

#### **16 O-TON (Straßenumfrage Mann):**

Das habe ich aus dem Fernsehen genommen: Vorgestern haben sich erst mal die Tschetschenen und die Afghanen gedroschen hier. Bulgaren müssen hier kleine Mädchen vergewaltigen. Das sollen die alle zu Hause tun, das gehört zu ihrer Kultur. Ich beobachte das und spreche mit meinen Verwandten und Bekannten. Ist nicht meine persönliche Erfahrung. Ich zähle die Ganoven nicht. Aber mir gefällt diese merkwürdige Kultur nicht.

#### **13 ATMO: 1.08-1.38 Cottbus Demo Zukunft Heimat 19.08.2018**

<https://www.youtube.com/watch?v=qZ00-CTkXZU>

#### **ERZÄHLER:**

Bald bietet der Verein „Zukunft Heimat“ ein öffentliches Forum. Viele Redner kommen von der AfD, die Meinungsforscher bald als die „mit Abstand stärkste Partei in Cottbus“ einstufen. Rechtsradikale Schläger begleiten Märsche und Kundgebungen. Polizisten raten Bürgern und Reportern, Abstand zu halten.

#### **17 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

So dass man eben auch gemerkt hat: Hier ist eine Macht auf der Straße in einem viel breiteren Spektrum, als es vorher der Fall war. Und es gab auch zu einer Zukunft Heimat-Demo mal so einen spontanen Blockadeversuch, der kläglich gescheitert ist,



unorganisiert und spontan. Das funktioniert nicht. Blockaden brauchen sehr, sehr viel Vorbereitungszeit und sehr viel Mobilisierung, was mit dieser erhöhten Demonstrations-Frequenz von teilweise zwei Wochen einfach nicht möglich war. Da kann sich kein Blockade-Bündnis mehr drum kümmern, sondern da muss eine Gesamtgesellschaft drauf reagieren.

#### **14 ATMO: Büroflur**

##### **ERZÄHLER:**

Im Rathaus sitzt seit 2014 ein neuer Oberbürgermeister: Holger Kelch von der CDU, Nachfolger des SPD-OB Frank Szymanski, der, gleich nach der Wende, gegen marodierende Nazi-Mobs konsequent eingeschritten war. Luise Meyer bemerkt im Rathaus einen anderen Umgang:

##### **18 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Die Stimmung war eher von Distanz und vielleicht sogar auch Widerwillen geprägt. Es war viel Abwehr da für das, was vorgeschlagen wurde. Wir dürfen das gar nicht - mit dieser Ausrede. Wir müssen neutral sein. Und das ist nicht die Aufgabe der Stadtverwaltung, sich da zu positionieren.

Eigentlich würde ich wirklich sagen, es ist das Wichtigste, um diese Gesellschaft hier voranzubringen und zukunftsfähig zu machen: Haltung zu beziehen gegen Neonazis in Cottbus und für eine Demokratisierung dieser Stadt, für eine Offenheit. Und nicht nur, indem ich das auf einen Bus schreibe – „Cottbus ist bunt“ - sondern indem ich das auch vorlebe.

#### **15 ATMO: Büroflur**

##### **ERZÄHLER:**

Ab 2018 marschieren bei manchen Demos von „Zukunft Heimat“ über 1.000 Menschen mit. Die Stadtspitze wirkt überfordert. Einerseits begrüßt Oberbürgermeister Holger Kelch die Aufnahme von Flüchtlingen:

##### **19 O-TON (Kelch):**

Das sind Leute, die Schutz brauchen. Wir sind gut beraten, Ihnen zu helfen, weil: Uns kann das auch mal passieren. Auch Deutsche sind schon Flüchtlinge gewesen. Ich glaube, da sind wir gerade hier in Ostdeutschland in der Gesellschaft zu wenig unterwegs, darzustellen, dass es sich a) um Menschen handelt, b) die auch ihre Sorgen, ihre Nöte haben, die sich c) überwiegend hervorragend hier aufhalten. Aber wo man den Mut haben muss, auf den sogenannten Fremden zuzugehen.

**16 ATMO: Cottbus Demo Zukunft Heimat 19.08.2018**  
**<https://www.youtube.com/watch?v=qZ00-CTkXZU>**

**ERZÄHLER:**

Doch auf Fremde zugehen - damit hat die Stadtspitze selbst zu kämpfen: Als „Zukunft Heimat“ zwei Bagatell-Straftaten junger Syrer zu einem Fanal aufbläst und von „Messermigration“ spricht, erwirkt Kelch bei der Landesregierung einen vorübergehenden Aufnahmestopp für Flüchtlinge. Die Rechten jubeln. Und als sich Monate später Tschetschenen und Afghanen prügeln, wäre dies an anderen Orten unter „Vermischtes“ gemeldet worden. Über Cottbus kreist stundenlang ein Polizei-Hubschrauber, und OB Kelch vermeldet auf einer Pressekonferenz:

**20 O-TON (Kelch):**

Wir haben heute in einer eigens einberufenen Krisenstabssitzung die Vorkommnisse der letzten Tage ausgewertet, wo Gott sei Dank nichts passiert ist - das allerdings nur durch den massiven Einsatz polizeilicher Kräfte. Aber das Stadtfest steht vor den Türen, und wir müssen die Frage beantworten: Kann man sicher dieses Stadtfest besuchen?

**ERZÄHLER:**

Auf derselben Pressekonferenz, wie Niederlausitz aktuell dokumentiert, geht Kelch plötzlich auf Distanz zur Flüchtlingspolitik seiner damaligen Parteivorsitzenden Angela Merkel:

**21 O-TON (Kelch):**

Ich kann meine Parteivorsitzende nicht verstehen. Ich sage es so deutlich: Ich kann sie nicht verstehen! Es kann doch nicht sein: Tschetschenen - ich habe hier Asyl und darf in Urlaub nach Tschetschenien fliegen. Wo leben wir denn, in welchem Staat? Dann sind die doch da gar nicht verfolgt. Dann brauche ich doch nicht hier umständlich diesen Antrag zu erarbeiten. Dann muss ich doch die Rechtswege einkürzen. Dann muss es heißen: Schluss, aus, abgelehnt und dann gibt es auch kein Rechtsmittel. Dings, raus. Ich bin doch auch ein Bürger dieser Stadt. Ich verstehe doch auch manches nicht.

**ERZÄHLER:**

Auf Nachfrage kann die Stadtverwaltung keinen einzigen Fall von sogenanntem Asyl-Tourismus angeben, und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dementiert die Legende: Erlaubt seien allenfalls kurze Rückreisen zur „Erfüllung einer sittlichen Verpflichtung“ wie etwa einer Beerdigung.

**17 ATMO: Straße ruhig****ERZÄHLER:**

Inzwischen kommen deutlich weniger Flüchtlinge nach Deutschland. Viele rechte Demos schrumpften schon wegen der Corona-Auflagen. Mitläufer bleiben zu Hause. Vielleicht haben sich manche auch an ihre neuen Nachbarn gewöhnt. Die Grüne Aktivistin Barbara Domke sieht Veränderungen.

## **22 O-TON (Domke):**

Im Stadtbild, in den einzelnen Stadtteilen: Da sind natürlich auch sehr viele junge Geflüchtete, dass da sehr viele neue Freundschaften entstehen, neue Kontakte entstanden sind und Akzeptanz. Das ist glaube ich das, was man jetzt relativieren muss: dass wir kein Problem mit Integration haben und dass wir auch kein Problem mit Menschen mit Migrationshintergrund haben, sondern dass wir hier wirklich massiv ein Problem mit rechten Strukturen haben, die sich hier verfestigt haben.

## **18 ATMO: Straße ruhig**

### **ERZÄHLER:**

Im Untergrund jedoch gedeiht die mutmaßlich kriminelle Vereinigung der Rechtsradikalen weiterhin prächtig. Das verdankt sie auch einer Finanzspritze der Sparkasse Spree-Neiße: Die Anstalt öffentlichen Rechts vergab nach Recherchen des Berliner Tagesspiegels im letzten Jahr einen Kredit von bis zu 700.000 Euro an den führenden Neonazi Daniel G., der sich damit vor den Toren der Stadt die Gaststätte „Deutsches Haus“ kaufte: ein populäres Ausflugslokal mit großen Räumen, die laut Webseite „für jedes Event den passenden Rahmen bieten“. Zu diesem Kredit-Skandal schweigt der Neonazi G. schweigt bis heute, ebenso die Sparkasse und OB Kelch, der als stellvertretender Vorsitzender in deren Verwaltungsrat sitzt.

## **23 O-TON (Kelch):**

Da möchte ich nur sagen, dazu werde ich nichts sagen, weil: Das Bankgeheimnis ist für mich wie das Beichtgeheimnis, das Arztgeheimnis ein hohes schützenswertes Gut. Ich kann Ihnen nur sagen, dass dieser Vorgang zur Kreditvergabe, wenn es eine gegeben hat, besprochen worden ist. Und kann da sagen, dass wir sehr verantwortungsvoll mit solchen Sachen umgehen.

### **ERZÄHLER:**

Das Brandenburger Innenministerium erklärte, das Deutsche Haus biete – Zitat - „besondere logistische Voraussetzungen zur Durchführung rechtsextremistischer Events wie Konzerten“. Tippt man den kompletten Namen des Neonazis G. in eine Suchmaschine, findet man ihn sofort mit Fotos in Antifa-Publikationen.

Ein Wirtschaftsdienst listet G. als ehemaligen Geschäftsführer des „Blickfang“-Stores, eines stadtbekanntes Ladens für Nazi-Klamotten nahe der Sparkasse. Warum das gemeinnützige Kreditinstitut dem Neonazi trotzdem Geld lieh, ob er wirklich 700.000 Euro für das „Deutsche Haus“ bezahlte und ob die Sparkasse die gesamte Summe zur Verfügung stellte, verschweigen die Beteiligten. Nur dem Stadtparlament berichtete OB Kelch inzwischen, dass die Presseberichte „keine erkennbaren Fehler“ enthalten würden - und er deshalb „abraten“ würde, gegen diese Journalisten „vorzugehen“. Cottbus als Hochburg rechter Gewalttäter – sieht der Oberbürgermeister das genauso oder dementiert er es?

## **24 O-TON (Kelch):**

Ich habe immer gesagt, dass wir ein Problem mit Extremismus haben, ganz speziell mit dem Rechtsextremismus. Dieser Frage stellen wir uns.

**ERZÄHLER:**

Vom Sparkassen-Konto der Grünen Stadtverordneten Barbara Domke überwiesen inzwischen unbekannte Täter 1.000 Euro an den Fußballverein Energie Cottbus, Verwendungszweck: „Thomas Haller“, der Name eines rechtsradikalen Fußball-Hooligans. Auch diese Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

**25 O-TON (Domke):**

Das Normale sind alltägliche Diffamierungen, das sind Bedrohungslagen wie: Die sollte man auf die Gleise schubsen, die sollte zu Tode vergewaltigt werden, die sollte man an die Wand stellen. Ich als Aktivistin und meine Freunde, wir sind ganz wenige. Und die Neonaziszene oder auch die neue rechte Szene: Die sind sehr, sehr viele, und sie sind sehr straff organisiert. Was sich viele ungern eingestehen wollen, ist, dass dieses Machtverhältnis in dieser Stadt ein völlig verschobenes Verhältnis ist.

**ERZÄHLER:**

Im August 2020 gab das Bündnis Cottbus Nazifrei seine Auflösung bekannt: In einem Interview erklärte Luise Meyer der „Lausitzer Rundschau“, es könne nicht allein „Aufgabe der Zivilgesellschaft sein, alles, was in Cottbus an Problemlagen zusammenfällt, zu stemmen“.

**26 O-TON:**

(Meyer/Sprecherin)

Es braucht den Willen, das Problem anzugehen, auch von oberster Stelle. Was ich mir z.B. vorstelle, ist ein Kompetenzzentrum Rechtsextremismus, Kompetenzzentrum für Demokratie, wo Wissenschaftler, Politikerinnen, zivilgesellschaftliche Akteure, Beratungsstellen zusammensitzen. Womit man eben auch ein Zeichen setzen kann: Wir setzen alles daran, dass hier eine demokratische Kultur entstehen kann.